

ERICH FRIED



Erich Fried wurde am 6. Mai 1921 in Wien geboren und gilt als einer der Hauptvertreter der politischen Lyrik in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.

Er war das einzige Kind einer jüdischen Familie und ging nach Verfolgungen seiner Familie durch die Nazis 1938 nach London, wo er u.a. als politischer Kommentator für den German Service der BBC (British Broadcasting) arbeitete.

Fried war politisch aktiv, links orientiert, ließ sich aber nie von Ideologien bzw. politischen Gruppen abhängig machen. Er war ein angesehener und geehrter Schriftsteller und Übersetzer von englischsprachigen weltbekannten Autoren, geriet aber auch oft in Konflikt

mit der öffentlichen Meinung, wenn er offen und kritisch Stellung zu politischen Themen nahm.

Sein Buch „Liebesgedichte“, das im Jahr 1979 veröffentlicht wurde, war einer der erfolgreichsten Lyrikbände der deutschen Nachkriegszeit. Es folgten weitere Gedichtbände über Liebe, Leben, Hoffnungen und Tod, die auch heute noch bekannt sind und für die Fried viele Auszeichnungen bekam.

Erich Fried starb am 22. November 1988 in Baden-Baden.

Geboren: 06.05.1921 in Wien

Politische Lyrik

1938: Emigration nach England wegen Judenverfolgung

Politisch engagierter Schriftsteller

1979: Erfolg mit dem Lyrikbuch „Liebesgedichte“

Tod: 1988 in Baden-Baden (D)

Erich Fried: ***Ein paar Zitate zum Nachdenken und Diskutieren***

Totschlagen
Erst die Zeit
Dann eine Fliege
Vielleicht eine Maus
Dann möglichst viele Menschen
Dann wieder die Zeit.

Wer sagt: hier herrscht Freiheit, der lügt, denn Freiheit herrscht nicht.

Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.

Erich Fried: *Die Maßnahmen*¹ (1958)

	Die Faulen werden geschlachtet ² die Welt wird fleißig.
4	Die Hässlichen werden geschlachtet die Welt wird schön.
	Die Narren werden geschlachtet die Welt wird weise.
8	Die Kranken werden geschlachtet die Welt wird gesund.
	Die Traurigen werden geschlachtet die Welt wird lustig.
12	Die Alten werden geschlachtet die Welt wird jung.
	Die Feinde werden geschlachtet die Welt wird freundlich.
16	Die Bösen werden geschlachtet die Welt wird gut.

- 1 e Maßnahme
(n) =
provedimento,
misura
- 2 schlachten =
macellare

Leseverstehen

1. Wer soll geschlachtet werden?
2. Was ist das Ziel / die Absicht dieser Maßnahme?

Textanalyse und -interpretation

1. Inhaltlich besteht das Gedicht aus zwei Teilen:
 - immer die gleiche Maßnahme
 - Absicht/Ziel der Maßnahme.Wie findest du die Absichten?
Kann diese Maßnahme Erfolg haben? Begründe deine Antwort!
2. Erich Fried provoziert durch Übertreibung und Ironie.
Was ist seine Aussage?
3. Welche anderen Strophen könnte man diesem Gedicht hinzufügen?
z.B.: *die Dummen / die Arroganten / ...*
4. Brutale Maßnahmen werden oft hinter schönen Worten (= „Euphemismen“) versteckt. Die Absicht ist oft, unbeliebte Maßnahmen freundlich zu umschreiben und damit den Protest so klein wie möglich zu halten. Es gibt Beispiele aus Geschichte und Gegenwart.

Was ist die verhüllte Bedeutung der folgenden Ausdrücke? (Suche Informationen im Internet!)

Ethnische Säuberung (in Bosnien)
Endlösung der Judenfrage (im Nationalsozialismus)
abgewandert werden (in NS-Sprache)
antifaschistischer Schutzwall oder *befestigte Staatsgrenze* (in der DDR)
Alternative Verhörmethoden
Arisierung (im Nationalsozialismus)
Aussiedlung
Begrüßungszentren
chirurgischer Eingriff (im Luftkrieg)
Frieden schaffende Maßnahmen
Heiliger Krieg
Umerziehung (in Diktaturen)
Die Verschwundenen („Los Desaparecidos“ in Südamerika)
Volksfeind (Sowjetunion)

5. Welche Maßnahmen würdest du ergreifen, um die Welt zu verbessern?

Erich Fried: *Der Besinnliche* (1968)

- Ich will nicht mehr schlachten²,
drum³ wird weitergeschlachtet.
- 4 Ich will nichts Böses tun,
drum tu ich nichts Gutes.
- Ich will nicht mitmachen,
drum mache ich nichts dagegen.
- 8 ich will von nichts wissen,
drum ist meine Unwissenheit verwendbar⁴.
- Ich will untätig sein,
drum tut man mit mir was man will.

- 1 r Besinnliche (a.s.) = *colui
che medita, il pensatore*
2 schlachten = *macellare*
3 drum = *per questo*
4 verwendbar = *utilizzabile*

Textinterpretation

1. Erich Fried schrieb dieses Gedicht einige Jahre nach dem Gedicht „Die Maßnahmen“. Welchen formalen Aufbau haben die beiden Gedichte gemeinsam?
2. Welche Aussage enthält das Gedicht?

Erich Fried: *Humorlos*

Die Jungen werfen
zum Spaß
mit Steinen
nach Fröschen

Die Frösche
sterben im Ernst



Textanalyse

Im Gedicht werden zwei Gruppen gegenübergestellt: die Jungen und die Frösche mit ihren verschiedenen Blickwinkeln. In der ersten Strophe wird der Blickwinkel der Täter und in der zweiten Strophe der der Opfer gezeigt.

1. Welche Worte betonen den Unterschied zwischen Tätern und Opfern?
2. Wie würdest du diese Jungen bezeichnen? Begründe deine Wahl!
leichtsinnig / unverantwortlich / grausam / dumm / kindisch/ lustig
3. Welche Lehre drückt das Gedicht aus?

Erich Fried: *Was es ist* (1983)

4
Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

8
Es ist Unglück
sagt die Berechnung¹
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos²
sagt die Einsicht³
Es ist was es ist
sagt die Liebe

16
Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig⁴
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

- 1 e Berechnung = *il calcolo*
- 2 ausichtslos = *vano, senza prospettive*
- 3 e Einsicht = *il giudizio*
- 4 leichtsinnig = *sventato, incosciente*

Textanalyse und -interpretation

1. Was ist „Liebe“ hier im Gedicht? Welche Begriffe werden der Liebe gegenübergestellt?
2. In welchen Situationen können die Einsprüche der Vernunft, der Berechnung, der Angst, der Stolz, der Erfahrung im Gedicht berechtigt sein? Zitiere Beispiele!
3. Was will der Autor mit den Worten „Es ist was es ist“ ausdrücken?

Was bedeutet Liebe für dich?

Zitate über die Liebe

Erkläre die Bedeutung von diesen Zitaten!

„Wer nicht mehr liebt
und nicht mehr irrt,
der lasse sich begraben.“
(Johann Wolfgang von
Goethe, 1749-1832)

„Wenn auf der Erde die
Liebe herrschte, wären alle
Gesetze entbehrlich.“
(Aristoteles, 384-322 v.Chr.)

Liebe ist die
stärkste Macht der
Welt, und doch ist
sie die demütigste,
die man sich
vorstellen kann.
(Mahatma
Gandhi)

Wer nicht leiden will, darf
nicht lieben. Wer nicht liebt,
leidet. (Woody Allen)



Liebe ist die einzige Sklaverei, die als
Vergnügen empfunden wird.
(George Bernard Shaw (1856-1950))



Lösungen

Erich Fried: *Die Maßnahmen*

Leseverstehen

1. Es werden Kategorien von Menschen erwähnt, die als negativ für die Gesellschaft angesehen werden: Faule, Narren, Kranke, Feinde.
2. Man will die Welt / die Gesellschaft besser machen.

Textanalyse und -interpretation

1. Freie Antwort
2. Freie Antwort [Wer entscheidet, wer faul, wahnsinnig, böse usw. ist? Kann die Welt wirklich besser werden, wenn diese Menschen vernichtet werden? Kann die Welt endgültig GUT sein, wenn andere Menschen geschlachtet werden müssen? Es gibt keine Möglichkeit einer Verbesserung.]
3. Freie Antwort
4. Es handelt sich immer um Ermordung und Vertreibung von Menschen, die als Feinde betrachtet werden.

Ethnische Säuberung (in Bosnien) – „pulizia etnica“

Entfernen einer ethnischen oder religiösen Gruppe aus einem bestimmten Territorium. Dies erfolgt zumeist durch gewaltsame Vertreibung, Umsiedlung, Deportation oder Mord. Der Begriff wurde seit 1992 häufiger verwendet, um Vorgänge während der Jugoslawienkriege zu beschreiben und wurde in Folge für ähnliche Geschehnisse weltweit benutzt. (Wikipedia)

Endlösung der Judenfrage (im Nationalsozialismus) – „soluzione finale della questione ebraica“

Dieses Wort war eine Verharmlosung des Wortes Holocaust, was so viel wie Unheil oder Katastrophe bedeutet. Die Endlösung war nichts anderes als die Ermordung aller Juden. Die Frage, was denn nun mit all den Juden geschehen sollte, die in Deutschland, aber auch in den vielen eroberten Gebieten lebten – erschien unter der Herrschaft Hitlers von Anfang an; man suchte also nach einer „Lösung“.

abgewandert werden (in NS-Sprache) (= übersiedeln / umziehen) – „essere trasferito“

deportiert werden, verschleppt ins Konzentrationslager.

antifaschistischer Schutzwall oder *befestigte Staatsgrenze* (in der DDR) – „baluardo di difesa antifascista / „confine di stato fortificato“

Propagandabegriff der DDR für die Berliner Mauer.

Alternative Verhörmethoden - metodi di interrogatorio alternativi

Folter

Arisierung (im Nationalsozialismus) - arianizzazione

Arisierung oder „Entjudung“ nannten die Nationalsozialisten die Verdrängung von Juden und „jüdischen Mischlingen“ aus Handel, Gewerbe, Wohnungen, Häusern und Wissenschaft im Sinne der Nürnberger Gesetze. (Wikipedia)

Aussiedlung – „trasferimento“ / „delocalizzazione“ (--> espulsione)

Die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei in den Jahren 1945-46. gewaltsame Maßnahmen der tschechischen Bevölkerung gegen noch anwesende Volksdeutsche.

Begrüßungszentren – „centri di accoglienza“

Sammellager (für Flüchtlinge / für Afrikaner, die nach Europa wollen)

chirurgischer Eingriff (im Luftkrieg) – „intervento chirurgico“

Luft- (/Bomben)angriffe gegen spezifische Ziele statt blinde und undifferenzierte Zerstörung

Frieden schaffende Maßnahmen – „misure per costruire la pace“

kriegerischer Einsatz, Kampf, Angriff

Heiliger Krieg – „guerra santa“

Krieg, der aus einer Religion heraus begründet wird. Mit dieser Bezeichnung wird der Krieg als gottgewollt gerechtfertigt.

Umerziehung (in Diktaturen) – „rieducazione“ (--> „indottrinamento“)

Versuch, die Urteilskraft und die [politischen] Einstellung eines Menschen durch starken physischen und psychischen Druck zu verändern. / Indoktrinierung / einer Gehirnwäsche unterziehen

Die Verschwundenen („Los Desaparecidos“ in Südamerika)

Menschen, die von staatlichen oder quasi-staatlichen Sicherheitskräften heimlich verhaftet oder entführt und anschließend gefoltert und ermordet wurden.

Volksfeind (Sowjetunion) - „nemico del popolo“

Ideologische Bezeichnung für politische Gegner, anstelle des ursprünglichen marxistischen Begriffs „Klassenfeind“. Damit wurden Dissidenten gebrandmarkt und verfolgt.

5. Freie Antwort

Erich Fried: *Der Besinnliche*

Textinterpretation

1. Jede Strophe enthält eine Gegenüberstellung.
2. Im Gedicht bezieht man sich auf die Schuld des Einzelnen, der sieht und etwas erkennt, aber nichts macht, um Ungerechtigkeit, Böses und Missstände zu verhindern. Wer nichts tut, macht sich schuldig! Wer nichts tut, kann von anderen manipuliert oder ausgenutzt werden, oder sogar Mittäter sein.

Erich Fried: *Humorlos*

Textanalyse

1. Zum Spaß – im Ernst / mit Steinen werfen – sterben
2. Freie Antwort
3. Z.B.: Man sollte der Konsequenzen seines Handelns bewusst sein. / Unbesonnene Handlungen können schwere Konsequenzen haben. / Man soll sich in die Lage der anderen hineinversetzen und nicht nur an seinen Spaß denken.

Erich Fried: *Was es ist*

Textanalyse und -interpretation

1. Es handelt sich um einen Gedankendialog zwischen Herz und Kopf, zwischen Gefühlen und Vernunft; die beiden Aspekte stimmen aber nicht überein.
2. Freie Antwort
3. Z.B.: Liebe verlangt nichts; sie ist tolerant; sie akzeptiert, wie einer/eine ist und will den anderen nicht ändern; sie hält alles für möglich, weil die Gefühle stärker sind als die Vernunft; während die Vernunft opportunistisch handelt, ist die Liebe bereit, das Risiko einzugehen